

stadt  
oberhausen

Der Oberbürgermeister  
46042 Oberhausen

Telefon 0208 825 1  
Telefax 0208 825 27 55  
E-Mail [info@oberhausen.de](mailto:info@oberhausen.de)  
Internet [www.oberhausen.de](http://www.oberhausen.de)

Stadtparkasse Oberhausen  
IBAN  
DE61 3655 0000 0000 1481 48  
BIC  
WELADED10BH

Gläubigeridentifikationsnummer  
DE21ZZZ00000011425

SPD Oberhausen  
Herrn Manfred Flore  
Mitglied des Rates der Stadt Oberhausen  
Parkstraße 37  
46045 Oberhausen

Fachbereich 2-2-10  
Ökologische Planung

Datum  
29.10.2018

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom  
04.10.2018

Mein Zeichen  
Mü

Durchwahl  
0208 825-3581

Telefax  
0208 825-3704

E-Mail Adresse  
[ludger.muehlenstaedt@oberhausen.de](mailto:ludger.muehlenstaedt@oberhausen.de)

Bearbeiter/in  
Herr Mühlenstädt

Zimmer Nr.  
B 614

Verwaltungsgebäude  
Bahnhofstraße 66  
46042 Oberhausen

Öffentliche Verkehrsmittel:  
siehe Internetseiten:

- [www.stoag.de](http://www.stoag.de)  
- [www.vrr.de](http://www.vrr.de)  
- [www.db.de](http://www.db.de)

**Schriftliche Anfrage von Stadtverordneten gemäß § 7 Geschäftsordnung  
für den Rat der Stadt Oberhausen, die Bezirksvertretung und die  
Ausschüsse  
Straßenreinigung und Innenstadtparks  
Schriftliche Anfrage Nr. 104/2018**

Sehr geehrter Herr Flore,

Ihre kleine Anfrage vom 04.10.2018 möchte ich wie folgt beantworten:

Frage 1: „*Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um Straßenreinigungspläne zu dynamisieren, also Reinigungsintervalle noch stärker am jeweiligen Bedarf auszurichten?*“

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, Straßenreinigungspläne zu dynamisieren. Zurzeit erfolgt seitens des Fachbereiches 5-6-40 eine Überarbeitung des Straßenverzeichnisses als Anlage zur Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oberhausen. Eine Änderung bzw. Erweiterung der Reinigungsschlüssel kann in diesem Zusammenhang auch erfolgen, erfordert jedoch – nicht zuletzt wegen der notwendigen Entscheidung der politischen Gremien – einen erhöhten Zeitaufwand.

Unterstützt wird der Fachbereich 5-6-40 von der WBO GmbH, der beispielsweise Verunreinigungen über die WBO-App gemeldet werden.

Frage 2: „*Gibt es die Möglichkeit, Straßenreinigungspläne – analog zum Winterdienst – mit Prioritäten zu versehen?*“

Straßenreinigungspläne, die analog zum Winterdienst mit Prioritäten versehen werden, gibt es bereits.

➔ - siehe Rückseite -



Grundlage für die Straßenreinigung durch die WBO GmbH ist das in der Straßenreinigungssatzung für die Stadt Oberhausen verankerte Straßenreinigungsverzeichnis.

Die verschiedenen Reinigungsklassen bzw. -schlüssel spiegeln die Reinigungsintervalle wieder und stellen somit eine Priorisierung dar.

*Frage 3: „Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um auf den Flächen des Königshütter und Berliner Parks sowie des Grilloparks sowohl tagsüber als auch in der Dämmerung bzw. Dunkelheit durch Maßnahmen wie zusätzliche Beleuchtung, Pflanzenschnitt bzw. grundsätzlich durch die Wahl der genutzten Pflanzen eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Parkbesucher sicher und wohl fühlen. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Kosten der jeweiligen Vorschläge ein?“*

Im Rahmen der Umsetzung der Parkpflegewerke für den Königshütter Park und den Berliner Park im Jahre 2015 wurden in großem Umfang Gehölzstrukturen zurückgenommen, um Angsträume zu eliminieren. Eine weitere Gehölzrückschnittmaßnahme ist fachlich und ökologisch nicht vertretbar, da die verbliebenen Gehölzstrukturen gliedernd wirken, die Parkgestaltung hervorheben und für Vögel und Insekten Nahrungsquellen bieten sowie Lebensräume bzw. Brut- und Nistplätze darstellen. Eine weitere Reduzierung oder gar Entnahme dieser Gehölzstrukturen und Anpflanzung von Rasenflächen oder Bodendeckern zur besseren Einsicht kann nicht die Lösung sein.

Dennoch möchte ich Ihre Frage nach den entstehenden Kosten nicht unbeantwortet lassen. Die Kosten für einen zusätzlichen Pflanzenrückschnitt sowie Anpflanzungen hängen von der Größe der zu rodenden Flächen, dem Ausmaß des Gehölzrückschnitts und der Pflanzenarten ab.

Als Anhaltswert kann man pauschal sagen, dass die Rodung einer Gehölzfläche ca. 6,00 Euro netto pro Quadratmeter einschließlich Entsorgung des anfallenden Materials kostet. Eine Gehölzfläche in Parkanlagen fachgerecht verjüngend zurückschneiden kostet ca. 9,50 Euro netto pro Quadratmeter einschließlich Entsorgung anfallender Materialien. Die Kosten für eine Anpflanzung von niedrigen Sträuchern oder Bodendeckern einschließlich einer erforderlichen Fertigstellungs- und Entwicklungspflege ist abhängig von der Art und der Anzahl und kann daher nur grob auf ca. 20,00 Euro netto pro Quadratmeter geschätzt werden.

Gleiches gilt für die Kosten einer Beleuchtungsanlage. Ein Mast einschließlich LED-Leuchte und Montage des Mastes kostet ca. 1.800,00 Euro netto. Die eventuell erforderlichen Tiefbau- und Elektroarbeiten (Kabelgraben und Material) kosten ca. 250,00 Euro netto pro Meter. Falls ein Verteilerschrank gestellt werden muss, belaufen sich die Kosten hierfür auf ca. 800,00 Euro netto. Wartungs- und Energiekosten sind abhängig von der Anzahl der Leuchtmasten und können ohne Planung nicht benannt werden.

Ich weise darauf hin, dass aus Sicht des Artenschutzes nicht beleuchtete Parkanlagen zu begrüßen und wünschenswert sind. Künstliche Beleuchtung stört den Orientierungssinn nachtaktiver Tiere, wie Insekten, Fledermäuse und Vögel. Nächtliche Beleuchtung behindert die Tiere bei der Nahrungssuche und Fortpflanzung und kann zu einer höheren Mortalitätsrate führen. Viele Nachtfalterarten sind nacht- und dämmerungsaktiv und werden somit zu leichter Beute für ihre Fressfeinde. Sogar Zugvögel können durch nächtliche Beleuchtung gefährdet sein. Bei schlechten Witterungsverhältnissen fliegen sie auf Lichtquellen zu und können deshalb häufiger mit Gebäuden kollidieren.

Zur Vermeidung der Artenschutzproblematik bei Leuchtmitteln in Parkanlagen sollte insbesondere auf Folgendes geachtet werden:

- Reduktion der Lichtmenge (Lampen zeitweise ausschalten, keine großflächige Beleuchtung)
- Zielgerichtete Beleuchtung (geringe Leuchthöhe und Reduktion von Streulicht)
- Sensible Lebensräume wie Gewässer, Waldränder, Feuchtgebiete nicht beleuchten
- Wahl eines insektenfreundlichen Leuchtmittels (warm-weiße LEDs)

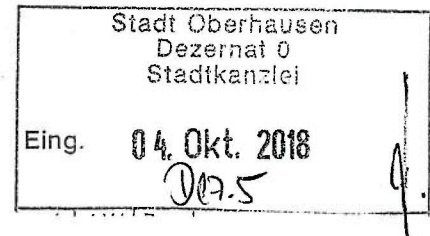
Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung



Sabine Lauxen

Beigeordnete für  
Umwelt, Gesundheit, ökologische Stadtentwicklung und -planung





Herr Oberbürgermeister  
Daniel Schranz

Im Hause

Oberhausen, 04. Oktober 2018

**Kleine Anfrage gem. § 7 der Geschäftsordnung des Rates**  
**Hier: Straßenreinigung und Innenstadtparks**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Form eines offenen Briefes mitsamt einer Unterschriftenliste, auf der sich zahlreiche Anwohnerinnen und Anwohner des Theater-, Bahnhofs- und Rathausviertels eingetragen haben, haben sich die Unterzeichner über die aktuelle Situation in ihrer Nachbarschaft beschwert. Als besonders störend schildern sie dort den Drogenhandel im Königshütter-, Berliner- und im Grillopark sowie das Verhalten der beteiligten Personen gegenüber unbeteiligten Passanten. Auch der Zustand der Parkanlagen, vornehmlich die Sauberkeit in den Parks und im direkten Umfeld, wird deutlich kritisiert. Maßnahmen, die bereits in der Vergangenheit zu einer Verbesserung im Viertel sorgen sollten, seien nach Einschätzung der Anwohner mehr oder weniger verpufft.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um Straßenreinigungspläne zu dynamisieren, also Reinigungsintervalle noch stärker am jeweiligen Bedarf auszurichten?
2. Gibt es die Möglichkeit, Straßenreinigungspläne – analog zum Winterdienst – mit Prioritäten zu versehen?
3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, um auf den Flächen des Königshütter und Berliner Parks sowie des Grilloparks sowohl tagsüber als auch in der Dämmerung bzw. Dunkelheit durch Maßnahmen wie zusätzliche Beleuchtung, Pflanzenschnitt bzw. grundsätzlich durch die Wahl der genutzten Pflanzen eine Atmosphäre zu schaffen, in der sich Parkbesucher sicher und wohl fühlen. Wie hoch schätzt die Verwaltung die Kosten der jeweiligen Vorschläge ein?

Mit freundlichen Grüßen  
Manfred Flore

- Mitglied des Rates -

P.S.: Mit einer pressemäßigen Auswertung bin ich nicht einverstanden.